

Eastwood Das Glück dieser Erde

Eine heimstückische Komödie von Harald Gebhartl

DER FREMDE

Sehen Sie, ich will Sie ja gar nicht beim Essen stören oder die Suppe, die so gut riecht, kalt werden lassen ... aber Sie haben Schulden bei uns! Sehen Sie, das sind die Waren, die Sie bestellt haben und das ist der Preis, den Sie zahlen dafür.

Geesche, Lester und ihr Sohn Eastwood sind Verlierer der Gesellschaft. Weit über ihre letzten Reserven hinaus geben sie Geld für scheinbar lebenswichtige Internetkäufe aus. Ein Mausclick und sie werden von Turbopowerduschkabine, Reizwäsche und Hyperasphaltbrenner überschwemmt. Als sie gerade vom Extrainduktionsherd träumen, klopft der Geldeintreiber Django Montag an ihre Tür.

Er fordert sie zum Zahlen auf. Geld ist keines da. Also erschießt ihn Eastwood kurzerhand mit der neuerworbenen Winchester. Wie aus dem Nichts taucht ein Indianer mit seiner blinden Tochter auf. Sie sind fremd und sie sind anders und werden zum Rachewerkzeug der Verlierer.

Es ist Dienstag und der nächste Geldeintreiber steht vor der Tür. Auch er wird erschossen. Ein Mittwoch wird kommen ...

Als Symbol für die Armut innerhalb einer Konsumgesellschaft steht hier ein Haus am Rande der großen Wüste, wo sich einsam und verloren eine Familie eingenistet hat. Eastwood ist eine schonungslose Farce, systemkritisch und archaisch in seiner Brutalität. Sie zeigt auf absurde Weise, wie rücksichtslos und emotionslos das imaginäre Kapital durch online Handel zurückschlägt. Es verbraucht grenzenlos Ressourcen an Menschlichkeit und Empathie und hinterlässt eine verrohte Gesellschaft.

Besetzung: 2D, 7H (spielbar mit 2D, 4H)

Dekoration: 1

Dauer: abendfüllend

Frei zur Uraufführung

Biografie: Harald Gebhartl, geboren 1957, ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter des Theater Phönix in Linz. Er ist zudem Autor, Dramatiker und freier Regisseur. 1994 erhielt er das österreichische Staatsstipendium für Dramatik und 1996 ein Literar-Mechana-Stipendium für sein künstlerisches Gesamtwerk. Als Regisseur inszenierte Gebhartl über 65 Dramen, Opern und Performances. In der Personalunion Autor-Regisseur zeichnete er sich für zahlreiche Uraufführungen an u. a. folgenden Theatern aus: Landestheater Linz (*Was geschah wirklich mit Robert K.*), Ars Electronica Linz (*Mein Kopf ist ein Aquarium*), Ensembletheater Wien (*R.I.P.*), Schauspiel St. Pölten (*Vatertag*), Staatstheater Saarbrücken (*Peepschau II*), Rampe Stuttgart (*Willi the Kid*), Schauspiel Kiel (*Fête des Pères*) und Theater Phönix Linz (*Lucky Strike*, *Charleys Tante und das liebe Geld*, *Peepschau I*, *Der Menschenfeind oder Wie Herr Molière zum Mörder wurde*). 2013 veröffentlichte er seinen Roman *Fett!* (Arovell-Verlag) und seit 2014 performt er regelmäßig in dem von ihm mitbegründeten Musikprojekt „Reanimation de Luxe“.

Pressestimmen zu *Der Menschenfeind oder Wie Herr Molière zum Mörder wurde*:

„Gebhartl ist eine äußerst rasante, boshafte Komödie gelungen.“ NEUES VOLKSBLATT

„Eine grandiose Meisterleistung!“ KRONE